



Die Schwedische Gustaf-Adolfs-Kirche in Hamburg e.V. stellt sich vor



Willkommen! Schauen Sie rein!

Willkommen in der Schwedischen Gustaf-Adolfs-Kirche in Hamburg

Die Schwedische Gustaf-Adolfs-Kirche, früher Schwedische Seemannskirche, ist seit mehr als einem Jahrhundert ein fester Anziehungspunkt für Seeleute, Touristen, schwedeninteressierte Deutsche, Studenten, Brautpaare und viele viele mehr – auch heute noch. Auch du bist herzlich willkommen in unserer schönen Kirche, wir wollen, dass du dich wohlfühlst!

Jede Woche strömen viele Menschen in unsere Räumlichkeiten, sei es um den Gottesdienst zu besuchen, den Kirchenraum anzuschauen, bei einem der vielen Gruppenaktivitäten mitzumachen oder einfach um eine leckere Zimtschnecke im Café einzunehmen. In der Vorweihnachtszeit öffnen wir die Türen für unseren beliebten großen

Weihnachtsmarkt, der an zwei Wochenenden im November stattfindet. Auch unsere Luciakonzerte um den 13. Dezember sind schon zu einer festen, lichtbringenden Tradition vieler Hamburger geworden.

Wir finanzieren uns durch die Einkünfte auf dem Weihnachtsbasar und des Cafés, sowie über unsere Luciakonzerte, Spenden, Kirchensteuer und Mitgliedsbeiträge. Auch deine Spende, klein oder groß, hilft uns zum Fortbestehen unserer schwedischen Gemeinde.

Willkommen in der Schwedischen Kirche in Hamburg!

Caféet i Svenska kyrkan

Im Café der Schwedischen Kirche backen wir täglich Zimtschnecken (schwedisch „Kanelbullar“), Kuchen und Gebäck nach traditionellen Rezepten. Genießen Sie diese zu frisch gebrühtem Kaffee.

Öffnungszeiten:

Donnerstag, Freitag, Samstag: 14.00 -17.00 Uhr
Sonntag: 12.00 -17.00 Uhr

Ihre Feierlichkeiten

Wir vermieten das Café für private Feiern oder Firmenveranstaltungen. Auch der Kirchensaal steht zur Vermietung für Konzerte zur Verfügung. Anfragen bitte an Carina Bolte, 040-3203 1404 oder carina.bolte@svenskakyrkan.se

Svenska kyrkan 
HAMBURG



Regelmässige Aktivitäten für unsere Gemeindemitglieder

*Wir sprechen schwedisch!
Werde auch du Mitglied!*

Offene Kindergruppen

Unsere Kleinkindergruppe bietet Kindern im Alter von **0-6 Jahren** die Möglichkeit zu spielen, singen und unter Anleitung zu basteln. Die Mütter oder Väter sind dabei und können sich untereinander auf schwedisch austauschen. Wir treffen uns mittwochs von 15.30-17.30 Uhr.

Kontakt: Laila Bredenow,
laila.bredenow@freenet.de

Syförelingen

Jeden Donnerstag von 14-16 Uhr plaudert die "Syförelingen" mit dem Pastor über Gott und die Welt. Nach einer kurzen Andacht wird Kaffee getrunken. Dazu können bestimmte Themen besprochen werden. Manchmal finden Ausflüge statt. Es ist eine sehr lebhaft Gruppe für Interessierte jeden Alters. **Kontakt:** Pastor Per Edler 0176-62815374

Chor der Schwedischen Kirche Hamburg

Immer dienstags um 19.30-21.00 Uhr findet die beliebte Chorprobe statt. Es wird schwedisch gesprochen und gesungen. Allerdings können auch deutschsprachige Mitglied werden. Das Interesse für Schweden liegt meist zugrunde. Der Chor tritt in Gottesdiensten auf, zu traditionellen Feiern und als **Luciachor** zu unseren beliebten Luciakonzerten. Der Vorverkauf der Karten beginnt immer Mitte Oktober in unserem Café.

Chorleitung: Marie Carlsson, e-post:
marie.ch.carlsson@svenskakyrkan.se.

Kinderchor der Schwedischen Kirche

Die Kinderchöre verschiedener Altersgruppen treffen sich immer samstags bzw. sonntags und treten sowohl als Kinderchor als auch zusammen mit dem Erwachsenenchor auf. Es wird spielerisch und mit gutem Gehör das Musizieren auf schwedisch beigebracht.

Lesekreis

Einmal monatlich treffen wir uns, um die gut ausgewählten schwedischen Bücher zu diskutieren und zu besprechen. **Kontakt:** Anna Wölber, tel 04832-7674

Handarbeitsgruppe

Immer donnerstags von 16-18 Uhr treffen sich Handarbeitsfans und stricken, häkeln und nähen alles von Filzvögeln bis zu Lovikkahandschuhen, dem Muss für einen Schwedenfan. Neue geschickte Hände sind willkommen und erwünscht. **Kontakt:** Gunilla Ebbrecht, gunilla.ebbrecht@t-online.de, tel 040-87080570 oder Gunnel Haensel, tel 040-402510.



DIE GESCHICHTE DER KIRCHE

Bereits 1883 (30. August) erfolgen erste Versuche durch die Seemannsmission der EFS (Evangelische Heimatlandstiftung), für Seeleute in Hamburg eine Kirche zu installieren. Der erste Seemannspastor war L.A. Olsson, der nach Hamburg kam, um eine „skandinavische“ Kirche zu gründen. Anfänglich wurden die Gottesdienste in der damaligen English Reformed Church oder auf den im Hafen liegenden Schiffen durchgeführt. Zu diesem Zeitpunkt waren Hafen und Seefahrt sehr bedeutsam, und es gab bereits eine große schwedische Kolonie in Hamburg.

Am 12. Mai 1907 konnte der nachfolgende Pastor, J.O.A. Englund, der schon 1886 nach Hamburg gekommen war, die Einweihung dieses damals neu entstandenen Gebäudes durchführen. Die Einweihung erfolgte durch Erzbischof J.A. Ekman. Die Kirche liegt zentral an den Landungsbrücken, dem Zentrum des alten Hafens. Das hohe Gebäude mit seinem Kirchturm ist fester Bestandteil der Hamburger „Skyline“ am Hafen und ist deswegen von großer Bekanntheit, sogar als denkmalschutzwürdig vermerkt. Die EFS schaffte es seinerzeit, die Kirche vollständig aus Spenden zu bezahlen. Unter dem damaligen König Gustaf V. wurden sämtliche Kirchen in Schweden um eine Spende für die geplante Kirche in Hamburg gebeten.

Pastor Englund legte den Grundstein für die Arbeit in Hamburg, die für viele Jahre als Seemannskirche, aber auch als offenes Haus für die schwedische Kolonie in Hamburg angelegt war. Als Institution für bedürftige und arbeitslose Landsleute hatte sie eine wichtige Funktion zu erfüllen. Bis 1956 war auch die schwedische Schule im Gebäude untergebracht.

1903 gab Pastor Englund der Kirche ihren Namen „Gustaf-Adolfs-Kirche“, aber erst 1907 wurde das Gebäude fertiggestellt.



Die abgebildete Büste von Gustaf II Adolf (reg. 1594–1632) befindet sich seitdem in der Kirche.



Während des zweiten Weltkrieges war die Schwedische Kirche eines der wenigen Gebäude im Hafengebiet, welches nicht durch Bombenangriffe vollständig zerstört wurde. Zwar war die Kirche beschädigt, jedoch wurden alle Schäden behoben.

Zum Kriegsende wurde die Kirche ein Zentrum der Hilfs- und Flüchtlingsarbeit. An die „Schwedenspeisung“ können sich heute noch viele Hamburger erinnern. Eine heldenhafte Arbeit leistete damals die langjährige hochgeschätzte Lehrerin der Schwedischen Schule, Ragna Norström (1900-1998). Sie war für Schule und Kirche in Hamburg eine Institution geworden.



Das von ihr geschriebene Buch „Wie es früher war“ verkaufen wir auf schwedisch und deutsch im Café der Kirche.

1977 wurde das Kirchengebäude von der EFS an die Schwedische Auslandskirche geschenkt, mit der Maßgabe, für alle betrieblichen Aktivitäten inklusive der Kosten zu sorgen. Durch den bestehenden Handel mit Schweden, durch die große schwedische Kolonie in Hamburg und die zunehmende Ansiedlung schwedischer Unternehmen waren die Aktivitäten in der Kirche immer lebhaft.

1972 wurde ein Kirchenkomitee mit dem schwedischen Generalkonsul als Vorsitzenden eingesetzt. Das Komitee sollte unterstützend für Kirche und Seemannspastor sein. In den 90er Jahren nahm die Schifffahrt an Volumen ab. Jedoch war die schwedische Gemeinde in Hamburg angewachsen, so dass 1996 die Gustaf-Adolfs-Gemeinde formell gegründet wurde. Eine Mitgliederversammlung mit Kir-

chenvorstand und Satzung wurde eingeführt. Im Juni 2001 wurde ein Eingetragener Verein gegründet. Heute heißt die Kirche offiziell „Schwedische Gustaf-Adolfs-Kirche in Hamburg e.V.“. Das Gebäude wurde zum 15. Juli 2012 von der Schwedischen Auslandskirche an den neuen Eigentümer Dr. Frank Steinhoff verkauft. Die Kirchengemeinde als Mieterin hat jedoch für die nächsten 25 Jahre ein garantiertes Aufenthaltsrecht in ihren Räumen erhalten.



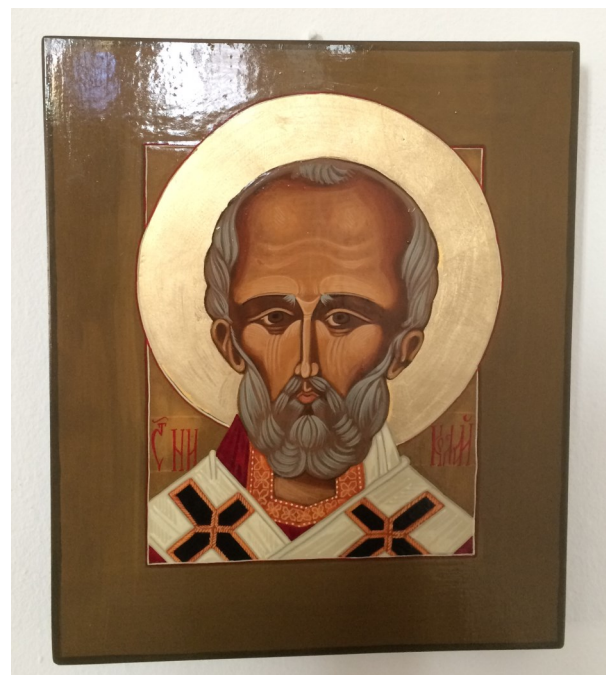
Der Altaraufbau und das Chorfenster wurden wegen Zerstörungen nach Kriegsende erneuert. Das Chorfenster mit dem Aufstehungsmotiv wurde vom Künstler Guido Marske gemalt, der ebenfalls die an der Decke des Kirchenschiffes befindlichen Wappen der schwedischen Provinzen malte. Der Altaraufbau mit dem Kreuz in der Mitte, der Geburtsdarstellung, dem Leidenweg Jesu und den Aposteln an den Seiten wurde von Bildhauern auf Veranlassung des Architekten Bruno Fix erschaffen. Anfänglich war der Altaraufbau unbemalt, wurde aber Anfang der 70er Jahre bemalt.

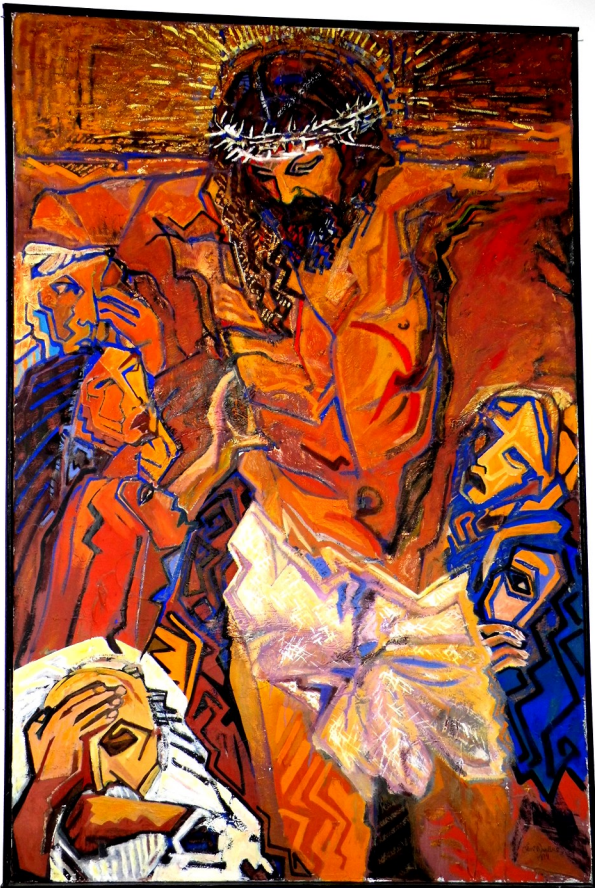
Das goldglänzende Christusbild, welches in der Sakristei hängt, ist ein Geschenk der Schwedischen Seemannskirche in Antwerpen.



Nicolaus, Bischof von Myra (unten), offener Bekenner, gestorben ca 345. Er ist Freund und Schutzpatron der Kinder. Sein Wahrzeichen ist der Anker, daher wird er auch von Seeleuten verehrt. Dieses Holzbild hängt im hinteren Teil der Kirche und blickt Richtung Altar.

Zum 100-jährigen Jubiläum des Kirchengebäudes wurde die schöne Statue der Jungfrau Maria (rechts oben) von den Kindern des berühmten Bildhauers Gunnar Nilsson geschenkt. Eine solche Statue befindet sich ebenfalls in der Schwedischen Kirche in Paris und in dem alten Kloster von Corbie nahe Amiens. Neben der künstlerischen Botschaft enthält die Statue auch eine ökologische Botschaft: Der Sockel mit Naturmotiven (ein Pferd, ein Fisch, eine Blume und die Sonne) soll uns daran erinnern, dass wir die Gottesschöpfung mit Liebe und Respekt behandeln.

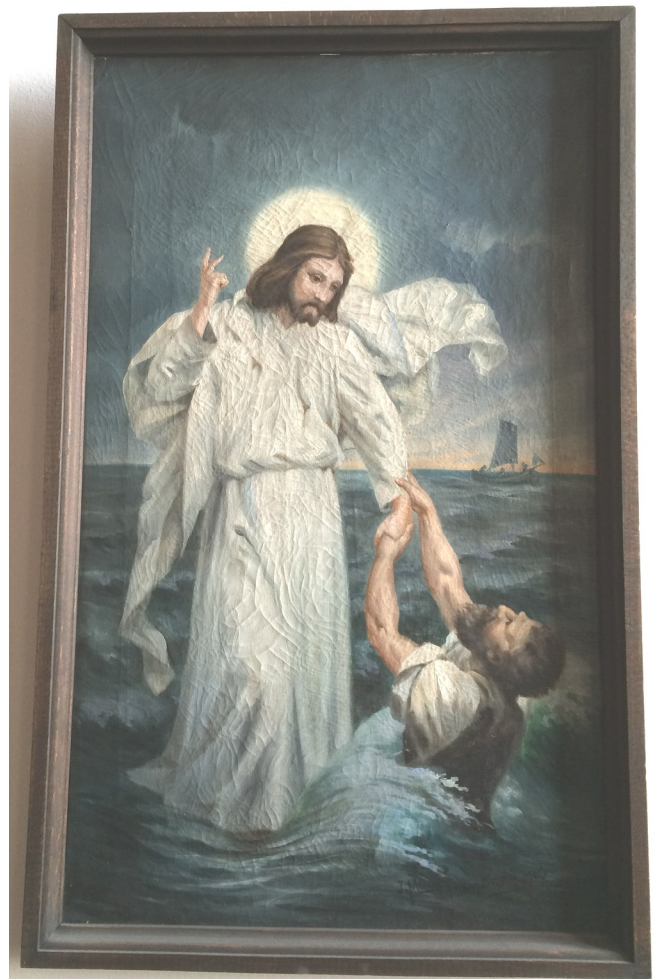




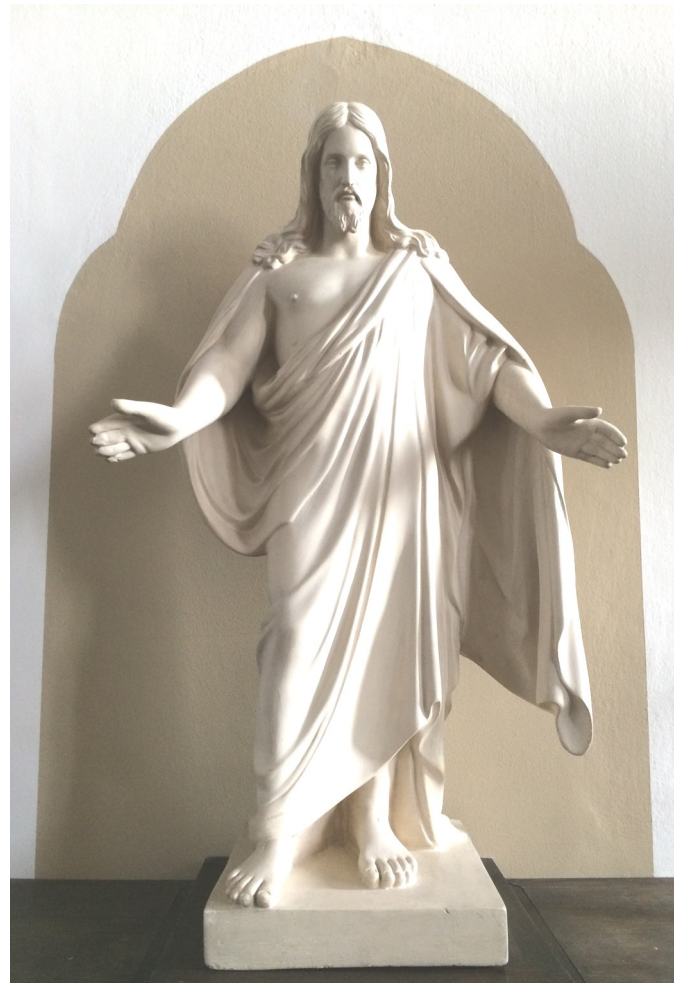
Das dramatische Christusgemälde (oben), welches an der westlichen Wand hängt, stammt vom Künstler Kent Wahlbeck. Während einer Vernissage in unserer Kirche wurde in der Gemeinde Geld gesammelt, um dieses Kunstwerk anschaffen zu können.

Das kleine Bild (oben rechts) im hinteren Kirchenteil ist eine Kopie eines Mittelalterbildes, welches als Original in der Hauptkirche St. Petri, Hamburg zu finden ist. Es stellt Ansgar, den „Apostel des Nordens“ dar, der sowohl Bischof in Schweden, als auch erster Bischof (832-845) in Hamburg war. Das Bild wurde der Kirche von der ökumenischen Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) in Hamburg zum 90-jährigen Jubiläum geschenkt.

Das Christusgemälde (rechts) an der östlichen Wand am Predigtstuhl ist in Anlehnung an das Matthäus-Evangelium, Kap. 14:22-32, gemalt.



Die Christusstatue über dem Taufbecken ist eine Gipskopie der berühmten Statue vom dänischen Künstler Bertel Thorvaldsen (1770-1844), die 1820 erschaffen wurde. Es wird erzählt, dass Thorvaldsen zuerst ein Modell aus weichem Ton gemacht hatte, bei welchem er einen siegenden Christus mit erhobenen Armen geformt hatte. Als er aber am nächsten Morgen wieder in sein Atelier kam, waren Arme und Kopf herabgesunken und es schien, als ob Christus in Liebe auf ihn hinabsah. Thorvaldsen formte daraufhin die Statue so, wie wir sie heute sehen.



Das Taufbecken in Silber, welches im Taufbrunnen eingebettet ist, wurde bereits 1893 der „Skandinavischen Kirche in Hamburg“ geschenkt.





Im ursprünglichen Kirchenschiff gab es eine Vielzahl von Malereien, die man auf alten Fotos entdecken kann.

Im Zuge des Neuanstrichs des Kirchenraums 2007 konnte durch Frau Sabine Kroll und Herrn Norbert Kirchhoff vom Denkmalschutzamt der Freien und Hansestadt Hamburg dieses 100 Jahre alte Christusbild freigelegt und restauriert werden (oben).

Das Votivschiff „Gustaf Adolf“ wurde gebaut und der Kirche geschenkt von Hans Freyholz, Kapitän i.R. und Cap-Hornier. Das Schiff wurde von Frau Marianne Johansson am 22. Mai 1969 getauft. Sie war die Ehefrau des damaligen Pastors Rolf Johansson, der sein Amt von 1968-1972 innehatte. Kapitän Freyholz benötigte beinahe ein Jahr, um das Schiff zu bauen. Es stellt als Modell eine Bark dar, mit welcher er die sieben Weltmeere besegelt hatte.





Am 30. November 1985 wurde die lang-ersehnte neue Kirchenorgel eingeweiht. Sie wurde von der A. Mårtensson-Orgelfabrik in Lund (Schweden) gebaut. Die Kosten für die Orgel beliefen sich auf DM 62.688,00 und wurde zum größten Teil von Spenden gedeckt.

Die Barocktafeln der Pastorum-Reihe aus dem 18. Jh. (unten) wurde der Kirche anlässlich des 100-jährigen Jubiläums von der Hauptkirche St. Jakobi zu Hamburg geschenkt. Björn Andreasson, Sohn des

von 1955-68 in der Kirche tätigen Pastors Stig Andreasson, ermöglichte die Restaurierung und die Herstellung der Namens-schilder durch das Denkmalschutzamt. An der nördlichen Wand sind sämtliche Seemannspastoren bis zum Jahr 1995 aufgelistet. Danach begann die Auflistung als Gemeindepastoren an der südlichen Wand. Unsere erste weibliche Pastorin trat ihr Amt im August 2008 an, rechtzeitig zum 125-jährigen Jahrestag des Beginns der Kirchentätigkeit in Hamburg.



INSKRPTION PÅ KYRKKLOCKAN

Skänkt till Svenska Gustaf-Adolfs-Kyrkan
af Hans Hansson
född i Lye på Gotland den 20.2 1841, åren 1859–1897 sjöfarande.
Soli Deo Gloria



På andra sidan står en dikt av pastor Englund:

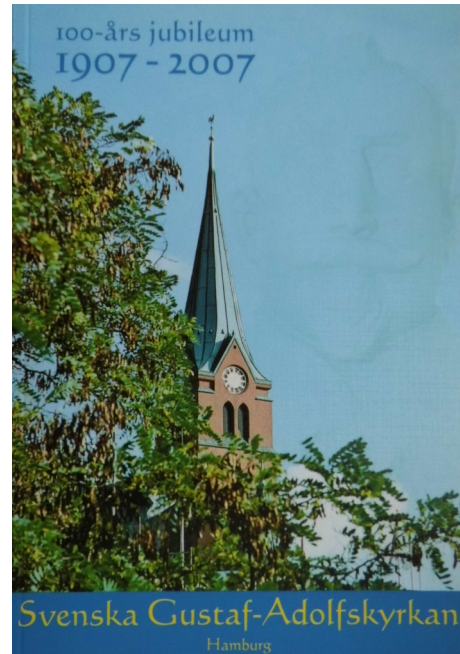
Från främlings- eller fosterland
Du kommen vara må.
Till Hansas stad vid Elbes strand.
Jag beder dig: Hit gå
Att undfå det, som dyrast är.
Din bästa hjälp mot ondskans här:
Vår Guds och Jesu Kristi ord
Och gåfvorna från nådens bord

J. O. A. E.

Die Kirchenglocke mit der Inschrift „Soli Deo Gloria“ wurde von Hans Hansson aus Lye Gotland geschenkt. Auf der anderen Glockenseite steht ein Gedicht von Pastor Englund, welches sinngemäß lautet: Aus der Fremde oder unserem Heimatland magst du gekommen sein an der Hansestadt Elbestrand. Ich bitte Dich: Komm her um zu empfangen, was am teuersten sein kann. Die stärkste aller Hilfen gegen der Sünde Bann: Unser Gottes und Jesu Christi Wort und Gaben von gnadevollem Ort.

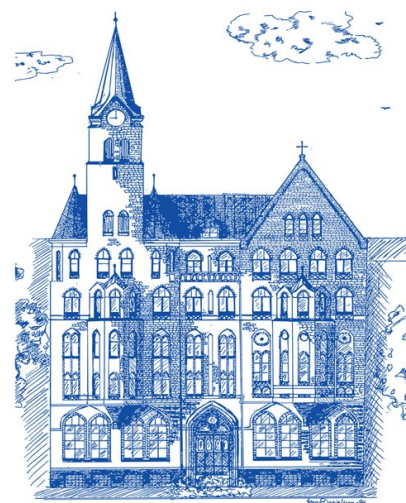
Zu unserem 100-jährigen Gebäudejubiläum wurde ein Jubiläumsbuch herausgegeben. Es beinhaltet u.a. die Geschichte der Seemannskirchen in Hamburg, Bremen, Lübeck, Kiel und Wismar. Des Weiteren sind Beiträge von Bischoff Lennart Koskinen und vom ehemaligen Leiter der schwedischen Auslandskirchen, Klas Hansson, vorhanden. Manche frühere Pastoren in Hamburg haben ebenfalls Beiträge ge-

liefert. Die Nachkriegszeit wird ausführlich geschildert.



Dieses Buch, wie auch das auf Seite 5 abgebildete Buch von Ragna Norström sind in beiden Sprachen im Café der Schwedischen Kirche erhältlich.

Wir hoffen, Dir mit dieser Broschüre unsere aktive Gemeinde und die wunderschöne Gustaf-Adolfs-Kirche nahe gebracht zu haben und freuen uns, Dich bei uns begrüßen zu dürfen!



KONTAKT

Schwedische Gustaf-Adolfs-Kirche in Hamburg e.V.

Ditmar-Koel-Straße 36

DE-20459 Hamburg

Tel 040-3203 1404

E-Mail: hamburg@svenskakyrkan.se

Homepage: www.svenskakyrkan.se/hamburg

Facebook: www.facebook.com/svenska.hamburg/

Bank

IBAN: DE30 2005 05501226 1253 73, BIC: HASPDEHH

Pastor

Per Edler, tel 040-3203 1405, mobil 0176-62815374,

per.edler@svenskakyrkan.se

Kirchenvorstand

Kristina Ekelund, Vorsitzende

Tel.: 040-80 44 65

kristina.ekelund@hamburg.de

Mitgliedschaft

10,-€/Jahr für Studenten

65,- €/Jahr für Einzelpersonen

100,- €/Jahr für eine Familie

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln

U-Bahn: Linie U3

S-Bahn: Linie S1 und S3

Station LANDUNGSBRÜCKEN

Herausgeber: Schwedische Gustaf-Adolfs-Kirche in Hamburg e.V.

Redaktion und Fotos: Svenska kyrkan, Margareta Schirmacher

Stand: Februar 2020